

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wachsen, die Vortruppenkämpfe entwickelten sich rasch zur Schlacht, womit auch für die Wereszyca-Front der Augenblick zum Eingreifen gekommen war. Ihr fiel die Aufgabe zu, die siegreiche Entscheidung auszulösen und sie war sich auch der Bedeutung des Augenblickes voll bewußt.

Die Schlacht bei Lemberg.

Die Russen, die den wahren Zustand dieser unverwüsthlichen Truppen weit unterschätzten und sie vollständig abgetan wähnten, worin sie die kampflöse Räumung Lembergs bestärkt haben mochte, waren nicht wenig überrascht, als sie am 8. September einen mächtigen Angriff über die Wereszyca-Niederung heranziehen sahen. Das Grazer und Lemberger Korps, vom G. d. J. von Boroewic geführt, nahmen die jenseitigen Höhen an und nördlich der Gródeker Straße und den großen Janówer Wald. Im Süden, bei Komarno, drangen das Temesvárer und das inzwischen mit Bahn herangekommene Budapester Korps gegen die russischen Befestigungen vor, dazwischen hatte der Armeekommandant von Böhm-Ermolli das Siebenbürger Korps eingesetzt.

Am 9. und 10. ging der mit großer Erbitterung geführte Kampf weiter. Die Armeen Böhm-Ermolli und Boroewic schritten von Erfolg zu Erfolg. Der südliche Flügel hatte fast 20 km Raum [nach vorne gewonnen, das Grazer Korps kämpfte bereits kaum 15 km vor Lemberg. Die Armee Auffenberg hatte bisher den feindlichen Angriffen nicht nur standge-